Gemeindebrief

Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinden Pappenheim – Niederpappenheim – Osterdorf

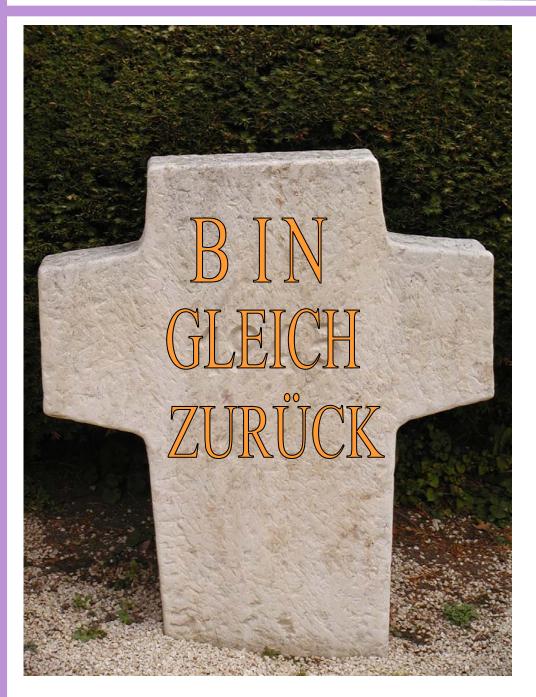
November 2011











Habe keine Angst,
wenn Du nachts nicht mehr schlafen kannst,
wenn Du grübelst, was morgen wird.
Vertraue mir, Du hast doch mich.
ICH bin bei Dir und wache über Dich.

Editorial



Liebe Leserinnen und Leser,

jetzt ist er wieder da, der November. Er ist in unserer Tradition der Trauermonat. Wir erinnern uns besonders an die Verstorbenen in der Familie und im Freundeskreis.

Für viele ist der November ein "alter Bekannter", der Assoziationen weckt von Nebel, kurzen, kühlen Tagen und fallenden Blättern. Die Wahrnehmung von Stille und ein erdiger Geruch von gepflügter Erde auf den Feldern mögen dazu gehören.

Doch wie immer gibt es mehrere Perspektiven, das gilt auch für den "alten Bekannten" November. Gerade auf dem Land bietet der November – nach erfüllten Sommermonaten mit Festen, Veranstaltungen und Ausflügen – die Chance, mehr Ruhe und Häuslichkeit zu pflegen.

Und nach der Sommerpause ist die November- und Herbstzeit auch für Viele eine Phase, in der Neues beginnt. Der Gemeindebrief nimmt deshalb den vielschichtigen Monat zum Anlass, nicht nur über die Pappenheimer Friedhöfe zu berichten, sondern auch den Aufbruch im Blick zu behalten: Neue Konfirmanden, ein neuer Elternbeirat im Kindergarten oder eine neue Streetworkerin der Evangelischen Landjugend.

Es grüßt Sie herzlich

Dr. Peter Schlee

Liebe Gemeindeglieder!

Was für ein verrückter Grabstein auf der Titelseite unseres Gemeindebriefes!

Kein Name, kein Datum – weder Geburtstag noch Sterbetag sind auf ihm zu finden. Auch kein biblischer Spruch. Nur drei Worte in goldenen Buchstaben: BIN GLEICH ZU-RÜCK

Diese drei Worte auf dem Grabstein drücken gleichermaßen Hoffnung und Gewissheit aus, sind Bekenntnis und Erkenntnis in einem.

Ich meine, wer zu Lebzeiten so glauben und beten kann, der hat die Welt schon überwunden. Wie viel Mut muss dahinter stecken, wenn ich eben auf das, was mich scheinbar ausmacht, mein Name und meine Daten, wenn ich darauf verzichten kann –



und meine Angehörigen, die vielleicht zu diesem Grabstein kommen, ebenso. Wenn wir darauf verzichten können, weil nur eines zählt: Das Wissen um die Auferstehung. Mein Bekenntnis zum lebendigen Gott.

BIN GLEICH ZURÜCK – steckt darin tatsächlich Hoffnung? Oder eher eine Portion Sarkasmus und damit auch tiefer Zweifel?

Ich denke, mit so einem Zeichen, vielleicht auf dem eigenen Grab, geht auch ein Stück Kühnheit einher. Wer unsere christliche Glaubenszuversicht und unsere Erwartungen heute laut und öffentlich ausspricht, der wird schon mal eben als "Verrückter" oder Träumer angesehen. Wer ernst nimmt und für wahr hält, was wir im Glaubensbekenntnis beten, wer auch im normalen Alltagsrhythmus darauf baut, dass Gottes Licht bis hinein in die Dunkelheiten der Welt scheint, wer an die Auferstehung der Toten glaubt, der geht immer auch einen schmalen Weg zwischen Verzweiflung und Gewissheit. Und das ist nicht leicht.

Gerade im Monat November lassen wir uns oft zu schnell einholen von Traurigkeit, von Dunkelheit und Tod. Die täglichen Nachrichten und Katastrophen, die Todesschatten unserer Welt und das viele Leid, sie machen uns unsicher und glaubensmüde. Was kann ich tun?

Dieser Grabstein stärkt mich. Gleichsam in Stein gemeißelt steht hier, was ich oft kaum mehr für wahr halten kann. Neben aller Verzweiflung bekomme ich den Hinweis, dass diese Welt nicht alles ist. Die goldenen Buchstaben erinnern mich an den Glanz Gottes und schenken mir jetzt und heute schon einen Blick über meine kleine Welt hinaus, einen Blick auf Gott.

BIN GLEICH ZURÜCK - nein, das ist keine billige Vertröstung!

Aus solchen Worten spricht ja auch die Lebenslust und -freude an dieser Welt. Dass ich gerne und in Gottes Namen meine Erdentage genieße – in guten und in schlechten Augenblicken.

BIN GLEICH ZURÜCK für mich heißt das glaubensfroh und ehrlich beim Wort genommen und in Buchstaben gebracht, was unser Leben als Christen ausmachen will. Hier und in einer kommenden Welt.

Ich grüße Sie auch im Namen meiner Familie ganz herzlich. Gott befohlen,

Ihr Pfarrer Wolfgang Popp

Unsere Kirchen - der Friedhof in früheren Zeiten - ein historischer Rückblick von Hans Navratil

Während der 100-jährigen Herrschaft des Klosters St. Gallen über Pappenheim (802-902) entstand auf dem Gelände des ehemaligen Amtshauses die St. Galluskirche mit Dechantshof und Friedhof, der südlich, westlich und nördlich die Kirche umgab. Ausreichend für den kleinen Ort Pappenheim, der sich um den Brunnmühlbach gruppierte.

Ein früherer Totenacker könnte sich eventuell an der Pfeiferleite befunden haben, wo ein vorgeschichtlicher Begräbnisplatz vermutet wurde, weil man dort beim Bau der Häuser verschiedene keltische Grabbeigaben gefunden hatte.

Viele Jahrhunderte später, als man jenseits der Furt das rechte Altmühlufer besiedelte, hatte sich die Einwohnerzahl längst vervielfacht. Dazu kamen noch die Bewohner der beiden Rodungsdörfer Göhren und Geislohe, welche nach Pappenheim gepfarrt waren. Kein Wunder, dass da nicht nur im Friedhof, sondern auch in der Pfarrkirche St. Gallen die Plätze knapp wurden.

Zur Entlastung der Pfarrkirche baute man in den Jahren 1284-87 die beiden Seitenschiffe an die Kirche an. Sie wurden als Kapellen bezeichnet. Dabei soll der Fama (Überlieferung) nach, auf der Nordseite der Kirche ein Karner (Beinhaus) überbaut worden sein. Das könnte durchaus so gewesen sein. Haben doch die ganzen Jahrhunderte lang die Totengräber von St. Gallen fleißig alle Schädel und Gebeine der Toten bei Neuaushebung der Gräber gesammelt und im Karner fein säuberlich aufgeschichtet. Vielleicht stand auch hier der Spruch über der Tür: "Was Ihr seid, sind Wir gewesen; was Wir sind werdet Ihr sein". Für die Hingucker zum Nachdenken. Ein neuer Karner wurde aber nicht mehr ange-

Eine Erweiterung des Friedhofes erfolgte erst 1612 und zwar nach Norden und Osten. Darauf eine weitere 1747 und 1792, wo die Zinsmeisterei den St.-Gallengarten für 1.000 Gulden erkaufte...

Seit jeher war der Friedhof mit einer drei Meter hohen, mit Dachsteinen

gedeckten Umfassungsmauer umgeben, die mit jeder Erweiterung eingeebnet und an anderer Stätte wieder aufgebaut werden musste. Die Steine dazu wurden am Peterleinsbuck gebrochen, die Dachsteine aus Solnhofen geholt und der Sand kam von Osterdorf. 1747 musste sogar das Totenhäuslein mit abgebrochen werden, das dann an der nördlichen Ringmauer, mit Stube und Kamin für den Totengräber, neu entstand. An dessen Vorderseite befindet sich noch heute eine unscheinbare, kaum leserliche Steinplatte, welche in Reimen das Alter der Anna



Maria Steingruber (1721–1824) von 103 Jahren kund tut. Totengräberin zu dieser Zeit war die Anna Margaretha Poppin. Als 1898 eine Totengräberwohnung in die St. Galluskirche eingebaut wurde, hatte das Totenhäuslein ausgedient und wurde nur noch als Stall und Geräteschuppen benutzt.

Einige Jahre lang existierte sogar ein Kreuzweg auf dem Friedhof (1863) und 1886 ließ die Witwe Knoll auf ihre Kosten für 700 Mark einen Brunnen aufstellen. Damit war ein großer Mangel beseitigt, denn immer mehr Angehörige stellten Blumentöpfe oder Vasen auf ihre Gräber.

Am 19. November 1895 erfolgte die Übergabe des Friedhofes an die Stadt Pappenheim, nachdem die Zinsmeisterei seit "unfürdenklichen Zeiten" im Besitze von Kirche und Friedhof war. Der Wert wurde mit 10.000 Mark angegeben. Wie aber auf Bildern aus dieser Zeit deutlich zu erkennen ist, war der damalige Zustand des Friedhofes sehr bescheiden. Da sieht man auf einer Wiese fast nur meist schief gewordene Holzkreuze ohne Einfassung und Bepflanzung. Steinkreuze mit Sockel und Einfassung sind nur wenige zu erkennen, auch keine Seitenwege.

Wie hat sich doch manches gewandelt.



Wir erkunden Berufe in Stadt und Land - eine Aktion des Kindergartens - neuer Elternbeirat gewählt

Kindergartentermine im November

Dienstag, 08. November Bastelabend im Kindergarten. Unter Anleitung einer Referentin können kunstvolle Adventsgestecke hergestellt werden.

Freitag, 11. November Am Vormittag besucht der Pelzmärtel den Kindergarten. Am Abend findet der Laternenumzug der beiden Kindergärten statt, zu dem Sie herzlich eingeladen sind.

Mit dem Thema "Wir erkunden Berufe in Stadt und Land" sind wir nach einer kleinen "Sommerpause" wieder voller Vorfreude in ein neues Kindergartenjahr gestartet, das wie immer einige Veränderungen mit sich bringt.

Leider können wir aufgrund sinkender Kinderzahlen Patricia Vila de Wiedemann und Elke Pöschel nicht weiter bei uns beschäftigen. Wir danken ihnen an dieser Stelle noch einmal für die wunderbare Zeit und wünschen den beiden alles Gute und Gottes Segen für die Zukunft.

Wir freuen uns auf Weihnachten

Die kalte Jahreszeit beginnt und das Bedürfnis nach Ruhe und Besinnlichkeit im Kreise der Familie nimmt zu. Um auch die Kinder auf diese besondere Zeit im Jahreslauf einzustimmen, lädt die Landvolkshochschule Pappenheim zu einer Vormittagsveranstaltung ein.

Mit kreativen Bastelideen, Liedern und Geschichten stimmen sich Groß und Klein auf die Vorweihnachtszeit ein.

Veranstaltung mit Kindern ab 1½ Jahren am Montag, 21. November von 9.00 bis 11.00 Uhr in der Landvolkshochschule

Kosten: 10 € Leitung: Kerstin Eberle Seit Oktober bietet Herr Erdinger von der Musikschule Treuchtlingen in unserem Kindergarten "Musikalische Früherziehung" an. An zwei Dienstagnachmittagen im Monat wird er mit den Kindern musizieren, singen und ihnen zeigen, wie sie "spielend" mit der Musik Freundschaft schließen können.

Auch unser Mittwochnachmittag hat sich verändert. Dieser Nachmittag läuft nun unter dem Motto "Wir erkunden unsere Umgebung und die Natur", das heißt, dass die NachmittagsZanetti, stellvertretender Vorsitzender, Andrea Riedl, Kassiererin, Regina Porsch, Schriftführerin sowie Anna Strobl und Nadja Hanrieder als Beisitzerinnen.

Wir möchten uns beim letzten Elternbeirat noch einmal sehr herzlich für seinen Einsatz und sein Engagement bedanken und freuen uns auf eine gute und erfolgreiche Zusammenarbeit mit dem neuen Elternbeirat.

Für unser bereits erwähntes neues Thema können wir noch Unterstützung



kinder an diesem Tag schon früher als sonst Mittag essen und sich dann (bei fast jedem Wetter) auf den Weg nach draußen machen. Bei ganz schlechtem Wetter wird auch mal gebacken oder gekocht.

Uns ist dabei besonders wichtig, dass die Kinder im Einklang mit der Natur aufwachsen und eine liebevolle Beziehung zu ihrer Umwelt aufbauen und halten.

Auch zu Beginn dieses Kindergartenjahres gab es wie immer einen Elternabend, bei dem sich die Eltern der Vorschulkinder über wichtige Details informieren konnten und an dem ein
neuer Elternbeirat für das Kindergartenjahr 2011/2012 gewählt wurde.
Mitglieder im neuen Elternbeirat sind:
Manfred Walter, Vorsitzender, Marko

brauchen. Wer sich vorstellen kann, unseren Kindern seinen Beruf näher zu bringen oder jemanden kennt, der dies könnte, darf sich gerne bei uns im Kindergarten (Tel: 09143/1235) melden.

Gerne würden wir auch einige Geschäfte oder Firmen besuchen, so wie wir es an unserem Wandertag bereits getan haben. Bei herrlichem Herbstwetter sind wir mit allen Kindern nach Zimmern zum Autohaus Strobl gewandert und durften dort Werkstatt und Ausstellungsraum besichtigen. Für die Kinder war das eine tolle Aktion und ein sehr schöner Tag. Vielen Dank dafür ans gesamte Autohaus Strobl!

Es grüßen Sie die Kinder und das Team des Evang. Kindergartens "Unterm Regenbogen" in Pappenheim. (mm)

Unsere Konfirmandinnen und Konfirmanden - wer sie sind und was sie gerne tun

Dekan Popp und Pfr. Schleicher haben die Konfirmanden in zwei gleichgroße Gruppen eingeteilt. Neben dem Konfirmandenunterricht am Mittwoch um 17.00 Uhr haben die Konfis noch andere Hobbies.

Zu Dekan Popp gehören aus Göhren

- Joshua Loidl spielt gerne auch Fußball und Tischtennis
- Tom Rieger Tom gern mit dem Fahrrad unterwegs
- ➤ Patrick Schmidt kann man beim Tischtennisspielen bewundern
- Johannes Schmoll fährt Rennrad, BMX und Downhillbiking

aus Pappenheim

- Thomas Hölzel spielt gern Basketball und Fußball, trifft gern Freunde
- ➤ Lea Jahne chillt mit Vorliebe und trifft gerne Freunde
- Christoph Köhler trifft gern Freunde, spielt Fußball und fährt gern Fahrrad
- Kim König sitzt gern auf Pferden und reitet
- ➤ Claudia Matthes liebt Schwimmen
- Svenja Piskurek trifft sich gern mit Freunden
- Steve Wittmann macht Downhillbiking, Skateboarding und BMXing.



Zu Pfr. Schleicher gehören aus Zimmern

- Nadine König hört gerne Musik, wenn sie sich nicht gerade mit Freunden trifft
- Melina Michel macht das auch, fährt gerne auch (dabei) Fahrrad
- Andre Pfefferlein fährt auch gerne Fahrrad

aus Übermatzhofen

➤ Julien Dannewald fährt auch Fahrrad, wenn er nicht Waveboard fährt

aus Pappenheim

➤ Jana-Maria Bachmeier schwimmt, reitet, fährt Ski oder zeichnet, trifft Freunde

- Jakob Felsner schießt, joggt, macht Karate, fährt Fahrrad und spielt Fußball (gehen die beiden auch noch zur Schule?)
- ➤ Franziska Gallé trifft gerne Freunde und zeichnet
- ➤ Luisa Hager schwimmt und tanzt und trifft sich gerne, raten Sie mal, mit wem? Freunde natürlich
- ➤ Luca Kressel spielt dagegen Fußball und joggt
- Franziska Popp schwimmt, hört gern Musik und fährt gerne Einrad (der Vater Vierrad)
- ➤ Veronika Schlee schwimmt und lacht, aber nicht gleichzeitig, damit sie nicht untergeht. Sie trifft sich gerne mit Freunden
- ➤ Maria Schneider reitet und trifft sich auch gerne mit Freunden
- Caroline Wurm reitet und voltigiert, trifft sich gerne mit Freunden und fährt Ski.

Wir wünschen unseren Konfirmandinnen und Konfirmanden, dass sie viel Freude am Konfirmandenunterricht haben, an ihrem Glauben wachsen, eine gute Gemeinschaft erfahren und Antworten auf wichtige Fragen ihres Lebens bekommen.

Die Gemeinde bitten wir, für sie zu beten. (sts))



Es war ein sehr schöner Tag - Gemeindeausflug nach Muggendorf zu Pfarrerin Ulrike Werner

Bei bestem Bilderbuchwetter machte sich Anfang Oktober ein 70er Bus voll mit Gemeindemitgliedern auf den Weg nach Muggendorf, um Familie Werner zu besuchen. Unser Busfahrer, Herr Schwegler, brachte uns sicher und komfortabel in die "Fränkische Schweiz". Das Organisations-Team des Kirchenvorstandes hatte diesen Tag für uns geplant – DANKE.

Während der Anreise durften wir immer wieder Interessantes über vorbeiziehende Sehenswürdigkeiten erfahren, denn unser neuer Pfarrer, Stefan Schleicher, entpuppte sich als versierter Reiseführer.

Das Mittagessen konnte für alle Teilnehmer bereits im Bus ausgewählt und
per Telefon bestellt werden, sodass die
Wirtsleute gleich ordentlich zu tun
hatten. Im Gasthof angekommen, gesellten sich auch Ulrike und Günther
Werner zu uns, um ein herzliches Grüß
Gott zu verkünden und den weiteren
Ablauf mitzuteilen. Immer wieder
konnten wir spüren, wie bewegend
unser Zusammentreffen war.

Nach dem Essen bestaunten wir den Festumzug des Muggendorfer Erntedank- und Kürbisfestes mit seinen schönen Wägen und filigran geschnitzten Kürbissen. Anschließend belagerten wir im Bierzelt reservierte Plätze und wurden vom dortigen Bür-

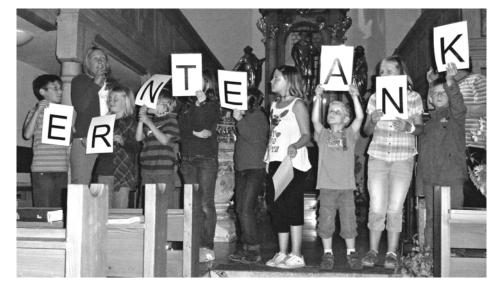


germeister begrüßt. Bei volkstümlicher Musik, Volkstänzen, Kaffee, Kuchen und Gesprächen mit Ulrike Werner ließen wir's uns gut gehen.

Ein weiterer Programmpunkt war der Besuch der "Bing-Höhle" in Streitberg. Über eine Länge von 400 Metern wanderten wir durch das Erdinnere, vorbei an phantastischen Tropfsteingebilden, die sich wie eine Galerie darstellten. Danach fuhren wir zur Kirche St. Laurentius, wo uns Günther Werner "seine" Kirche vorstellte und seine Frau nachfolgend eine schöne Andacht mit uns hielt. Hier erhielt Frau Werner auch ein Geschenk durch den Kirchenvorstand überreicht.

Nun war der Abend angebrochen und bei einigen machte sich Hunger bemerkbar. Leider waren die Schlangen vor dem Bratwurst- und Pizzastand sehr lang, sodass wir gezwungen waren, länger zu bleiben als geplant. Dadurch kamen wir jedoch noch in den Genuss eines tollen Feuerwerks mit Musik und auch der festlich beleuchteten Kürbisse der Kinder, die einen kleinen Umzug gestalteten.

Jetzt konnte die Heimreise beginnen. Ich glaube, für alle behaupten zu können: Es war ein sehr schöner Tag! (cl)



Eindruck von der Andacht in der St. Laurentiuskirche mit Ulrike Werner

Im Notfall - biblische Notrufnummern

Telefones Emergenciais

Quando estiver triste, ligue João 14.

Quando pessoas faltarem decom você, ligue Salmo 27.

Quando você estiver nervoso(a), ligue Salmo 51.

Quando estiver preocupado(a), ligue Mateus 6:19,34.

Quando estiver em perigo, ligue Salmo 91.

Quando Deus parecer distante, ligue Salmo 139.

Quando sua fé precisar ser ativada, ligue Hebreus 11.

Quando você estiver solitário(a) e com medo, ligue Salmo 23.

Wenn du traurig bist, dann rufe an: Johannes 14

Wenn Menschen dich im Stich lassen., dann rufe an: Psalm 27

Wenn du unruhig bist, dann rufe an: Psalm 51

Wenn du besorgt bist, dann rufe an: Matthäus 6: 19,34

Wenn du in Gefahr bist, dann rufe an: Psalm 91

Wenn dir Gott weit entfernt scheint, rufe an: Psalm 139

Wenn dein Glaube neu belebt werden muss, rufe an: Hebräer 11 Wenn du einsam bist und voller Angst, dann rufe an: Psalm 23

(Gesehen in Brasilien)

Neue Streetworkerin

Im Jugendprojekt "Mittleres Altmühltal" stehen personelle Veränderungen an: Ab 1.November 2011 wird die Diplom-Sozialpädagogin Dagmar Hopf die Nachfolge von Robert Rieger antreten. Die gebürtige Oberpfälzerin übernimmt somit den Aufgabenbereich der mobilen Jugendarbeit.

Ziel ihrer Arbeit ist es, Jugendliche mit und ohne Migrationshintergrund zu erreichen, die sich bisher noch nicht von den bestehenden Angeboten ansprechen lassen und so zu einer besseren Integration beizutragen. Frau Hopf hat in den letzten Jahren als Streetworkerin in Baden-Württemberg bereits Erfahrung auf diesem Gebiet gesammelt.

Im Eröffnungsgottesdienst der diesjährigen Friedendekade, der am 6.November 2011 um 18.00 Uhr in der evangelischen Stadtkirche Pappenheim stattfindet, wird Dagmar Hopf in unserer Kirchengemeinde willkommen geheißen. Zu diesem Gottesdienst laden wir herzlich ein.

Infos aus dem Kirchenvorstehertag zur Kirchenvorstandswahl 2012

Am Freitag, den 14. Oktober fand für alle Kirchenvorsteher des Dekanats Pappenheim in Treuchtlingen ein gemeinsamer Abend statt.

Nach einer auflockernden Andacht durch Pfr. Kufeld ging es gleich ins Volle. In mehreren Gesprächskreisen tauschten sich die Kirchenvorsteher über ihre Erfahrungen aus. Das Ergebnis: Bauchweh macht den meisten, dass in den Sitzungen sehr viel Organisatorisches zu besprechen ist und wenig Zeit für Geistliches bleibt. Kindergärten nehmen einen breiten Raum ein. Viele erwarten, dass v.a. Kirchenvorsteher sich immer aktiv bei allem in der Kirchengemeinde beteiligen und halten sich selbst raus. Das Interesse an kirchlichen Veranstaltungen nimmt



ab. Trotzdem sind viele bereit, wieder zu kandidieren. Warum? Sie erleben im Kirchenvorstand (KV) eine gute Gemeinschaft, entscheiden über wichtige Themen und bekommen viele Informationen über das Leben in einer Kirchengemeinde. Ihr Engagement ist wichtig für das Gesicht der Kirchengemeinde.

Im darauffolgenden Vortrag von Pfr. Krewin als KV-Wahlbeauftragter des Dekanats ging es um die Fragen: Wie gewinnen wir neue Kandidaten? Wie laden wir zur Wahl ein?

Jeder KV entscheidet, ob er in ein Wahllokal zur Wahl einlädt, Briefwahl möglich macht oder ob er generell sich für eine Briefwahl für alle ausspricht. Sie werden ja noch erfahren, wie die KVs in Pappenheim entscheiden.

Das Logo zur Wahl hält Pfr. Krewin für sehr gelungen. Vielleicht lasse ich mich ja auch selbst zur Wahl aufstellen. Über dem Spruch steht das Fischsymbol für Jesus Christus. Es verbindet die letzten beiden Wahlen von 2000 und 2006, Zeichen setzen und Aufkreuzen. Dekan Popp beendete die gut besuchte

und lebendige Veranstaltung mit dem Segen. (sts) Mauern können manchmal ganz schön hoch sein!

Auch Susi stellt sich eine ungewöhnliche Mauer in den Weg, über die sie es einfach nicht drüber schafft.

Aber vielleicht kannst du ihr ja helfen! Bist du bereit zum Springen? Dann melde dich schnell an zum

Kinderbibeltag

für Kinder von 5 bis 11 Jahre am 16. November 10.00 bis 15.00 Uhr in der Evang. Stadtkirche Kosten: 6 € (inkl. Mittagessen)

Anmeldung: bis 8. November 2011

im Dekanat (09143-83170)

Bei Bedarf kann eine Betreuung der Kinder ab 08.30 Uhr im Gemeindehaus angeboten werden. Bitte bei der Anmeldung mit angeben! (bs)



Freche Früchtchen im KiKi



Beim Erntedank-KiKi am 8. Oktober drehte sich alles um zwei zankende Äpfel im Supermarktregal und jede Menge andere Obst- und Gemüsesorten. Die Kinder entdeckten, dass auch ein Apfel mit Macke es Wert ist, gerntet zu werden und für so mancherlei Leckerei hergenommen werden kann. Als Beweis machten sie aus Fallobst Apfelmus und konnten dies am Ende genießen.

Außerdem dankten die KiKi-Kinder Gott für alles Obst und Gemüse, das das Jahr über so reichlich im Garten und auf dem Feld gewachsen ist. Sie bewunderten die reiche Vielfalt an Farben, Formen und Geschmack. Und jeder war sich am Ende sicher: Gott hat alle kleinen und großen "Früchtchen" lieb und hilft ihnen zu wachsen und zu gedeihen! (bs)

Krabbelgruppe "Die Kleinen Strolche" freut sich über Zuwachs

Wir sind froh, dass seit September diesen Jahres wieder eine Krabbelgruppe in Pappenheim ins Leben gerufen wurde.



Es haben sich einige Mütter gefunden, die sich mit ihren Kindern im Alter von acht Monaten bis drei Jahren regelmäßig donnerstags von 9.00 bis 10.30 Uhr treffen.

Besonders gefreut haben wir uns darüber, dass der evang. Kindergarten uns den Raum der Kleinkindgruppe angeboten hat, der an diesen Tagen von den Krabbelkäfern nicht benötigt wird.

In dieser altersgerechten Umgebung macht es uns und den Kindern Spaß gemeinsam zu spielen, zu singen, zu basteln und sich auszutauschen.

Wer Lust und Zeit hat mit uns den Donnerstagvormittag zu verbringen: einfach vorbeikommen!

Wir freuen uns!

Bei Fragen stehen Katrin Mlinzk, Tel. 09143/83 67 57 und Kerstin Eberle, Tel. 09143/83 74 34 gerne zur Verfügung. (ke)

Land zum Leben - Grund zur Hoffnung - Aufruf zur 53. Aktion von Brot für die Welt

Von der Landwirtschaft können heute in Deutschland immer weniger Menschen leben. Viele Bauern mussten in den letzten Jahren und Jahrzehnten ihre Höfe aufgeben. "Land" – das ist für die meisten von uns nur noch das Fleckchen Erde, auf dem das Haus steht und vielleicht noch ein Stück Garten zu unserer Erholung. Wir brauchen kein Land, um uns ernähren zu können.

In den Ländern des Südens hingegen stellt Land für viele Menschen die Lebensgrundlage dar. In den meisten ländlichen Gebieten ist ein Stück Land oft die einzige Möglichkeit, sich und die Familie ernähren zu können. Auch die Welternährung hängt daran. Bäue-



rinnen und Bauern in den Entwicklungsländern brauchen "Land zum Leben". Grund und Boden im eigenen
oder im gemeinschaftlichen Besitz –
das ist für viele "Grund zur Hoffnung".
Doch viele Kleinbauernfamilien haben
nicht genug Land, um davon leben zu
können. Ihre Parzellen sind klein, die
Böden schlecht. Die Hälfte aller hungernden Menschen auf der Welt sind
Kleinbauernfamilien, die nicht genügend fruchtbares Land zum Leben ha-

ben. Was ihnen fehlt, haben andere zu viel: Großgrundbesitzer und Konzerne aus dem In- und Ausland, manchmal sogar fremde Staaten verfügen dort oft über riesige Ländereien. Land zum Leben – Grund zur Hoffnung: Es darf um Gottes Willen nicht sein, dass Kleinbäuerinnen und Kleinbauern aufgrund von Profitinteressen anderer ihr Land verlieren. Land zum Leben – Grund zur Hoffnung: Dafür setzen wir uns ein. Auch Sie können dazu beitragen: Machen Sie mit bei der 53. Aktion von "Brot für die Welt".

Bitte unterstützen Sie die Aktion auch in diesem Jahr mit Ihrer Spende! Sammeltüten für die Kirchengemeinde Pappenheim liegen bei.

Weihnachten im Schuhkarton

Es ist wieder "Weihnachten im Schuhkarton"-Zeit: Bis zum 15. November sind Menschen aufgerufen, einen Schuhkarton mit Geschenkpapier zu bekleben und mit Geschenken für Kinder in Not zu füllen. Träger der Aktion ist das christliche Hilfswerk Geschenke der Hoffnung e.V. in Berlin.

Noch immer leben in Osteuropa viele Mädchen und Jungen in großer Armut. Diesen Kindern kann jeder auf bestechend simple Weise Freude und Hoffnung schenken: Einfach den Deckel und Boden eines handelsüblichen Schuhkartons separat mit Geschenkpapier bekleben und das Päckchen mit Geschenken für einen Jungen oder ein Mädchen der Altersklasse 2-4, 5-9 oder 10-14 füllen. Bewährt hat sich eine bunte Mischung aus Spielsachen, Hygieneartikeln, Schulmaterialien, Kleidung und Süßigkeiten sowie einem persönlichen Weihnachtsgruß. Eingepackt werden dürfen nur Geschenke, die zollrechtlich in allen Empfängerländern erlaubt sind.

Eine Packanleitung ist auch im Aktionsflyer zu finden, der im Pfarramt



oder in den Kirchen ausliegt.

Bis spätestens 15. November 2011 kann der gefüllte Schuhkarton mit einer empfohlenen Spende von mindestens 6 Euro für Abwicklung und Transport im Dekanat abgegeben werden. Wir bringen das Päckchen dann weiter zu einer Sammelstelle. Dort werden alle Päckchen von einem geschulten Team auf Einhaltung der Zollvorschriften überprüft und auf die Reise geschickt. (wp)

Bibelgespräch zu den Psalmen

Herzlich möchte ich Sie auch im Namen meines Pfarrerkollegen Günter Gastner aus Bieswang zum nächsten Bibelgesprächskreis am Donnerstag, 17. November um 20.00 Uhr ins Gemeindehaus in Pappenheim einladen.

Es sind circa 10 redefreudige, an der Bibel interessierte Leute, die auch mich freudig in ihren offenen Kreis aufgenommen haben. Schauen Sie doch mal unverbindlich vorbei. Wir beschäftigen uns an diesem Abend mit Psalm 27 unter dem Stichwort: Zuwendung finden. Am Anfang wird es einige Impulse von mir geben, dann kann ein tiefer gehendes Gespräch beginnen. Mal sehen, wo wir landen. Bibelkenntnis ist dazu nicht nötig, sonst wären wir als Pfarrer ja überflüssig.

Sie können mich oder Pfarrer Gastner auch anrufen, wenn Sie noch etwas vorher wissen möchten.

Es freut sich auf Sie *Pfr. Stefan Schleicher*

Freud und Leid

Getauft wurden:

Rückert Leo, Übermatzhofen 85 (in Wettelsheim)

Stahlschmidt Mia, Stuttgart (Burgkapelle)

Stolp Marina, Osterdorf 68 Wolf Ryan, Pappenheim

Kirchlich getraut wurden:

Hüttinger Bernhard mit Claudia, qeb. Müller, München (Burgkapelle)

Aus dem Leben abgerufen und kirchlich bestattet wurden:

Heiland Ilse, Pappenheim, 90 Jahre Spahr Anneliese, Pappenheim, 88 J. Deffner Lotte, Zimmern, 53 Jahre Häusler Erna, Pappenheim, 90 Jahre

Bibelstunden

in Göhren

am 21. November um 19.30 Uhr im Gasthaus Renner

in Geislohe

am 30. November um 19.30 Uhr im Gasthaus Schnitzlein

Weihnachtsmarkt auf der Burg

Herzliche Einladung zu Andachten am 26. und 27. November um 18.00 Uhr in der Burgkapelle

Kalender für 2012

Ab sofort können wieder zu den Bürozeiten im Pfarramt verschiedene Kalender, Losungen etc. gekauft bzw. bestellt werden.

Monatslosung November

Gut ist der Herr, eine feste Burg am Tag der Not. Er kennt alle, die Schutz suchen bei ihm.

Nahum 1,7

Aufgabenverteilung zwischen Dekan Popp und Pfarrer Schleicher

Der Dekan hat neben der halben Stelle als Dekan eine halbe als Pfarrer von Pappenheim. Er betreut den 1. Sprengel in Pappenheim (An der Altmühlbrücke, Bauhofstraße, Dechantshof, Deisingerstraße, Graf-Carl-Straße, Herrenschmiedgasse, Marktplatz, Stadtvogteigasse), dazu die Orte Geislohe und Göhren und das Haus Altmühltal. Dekan Popp hat die Pfarramtsführung der Kirchengemeinde Pappenheim, dazu gehört auch die Geschäftsführung des Kindergartens. Pfr. Schleicher betreut den 2. Sprengel

Pfr. Schleicher betreut den 2. Sprengel in Pappenheim (also alles, was übrigbleibt), dazu die Kirchengemeinde Niederpappenheim mit Übermatzhofen und Zimmern und die Kirchengemeinde Osterdorf, die eng zusammenarbeiten und einen gemeinsamen Kirchenvorstand haben. Pfr. Schleicher

kann nicht automatisch und sofort übernehmen, was die beiden Pfarrerinnen Schlee und Werner vorher geleistet haben. In der 1. Phase geht es darum, möglichst viele kennenzulernen, sich zurechtzufinden und einzuarbeiten. Hier bittet er Sie um Geduld. Bezüglich des Kindergartens bietet er natürlich gerne Zusammenarbeit an, weil die Situation extrem anspruchsvoll ist durch das neue verhängnisvolle Kindergartengesetz von 2006.

Die Kindergottesdienste sind dank guter Mitarbeiter gut versorgt, die Jugendarbeit offen, ebenso ist die Leitung vom Seniorenkreis zur Zeit noch ungewiss.

Herzlichen Dank, dass Sie mich alle so freundlich und herzlich in Ihrer Mitte aufgenommen haben. (sts)

Geburtstage im November

02.11.	Gesell-Arauner Maria	Deisingerstraße 19	72 Jahre
02.11.	Lenk Erika	Graf-Carl-Straße 17	73 Jahre
06.11.	Schmidt Marianna	Beckstr. 19	92 Jahre
08.11.	Schorr Hans	Übermatzhofen 41	71 Jahre
10.11.	Lietz Edith	Deisingerstr. 18	71 Jahre
13.11.	Denk Sofie	Beckstr. 19	87 Jahre
13.11.	Gruber Hilda	Geislohe 63	76 Jahre
13.11.	Hütt Rolf	An der Stöß 16	72 Jahre
14.11.	Freudel Luise	Übermatzhofen 43	83 Jahre
14.11.	Halbmeier Maria	Deisingerstr. 37	94 Jahre
15.11.	Giepen Ursel	Pfeiferleite 17	70 Jahre
16.11.	Meister Gerhard	Schlesienstraße 6	80 Jahre
17.11.	Reißinger Ingeborg	Beckstraße 15	77 Jahre
19.11.	Böhm Karl	Zimmern 4	73 Jahre
19.11.	Hüttinger Luise	Beckstraße 19	88 Jahre
20.11.	Schneider Carola	Niederpappenheimer Str. 2	71 Jahre
23.11.	Wawra Else	Zimmern 22	73 Jahre
25.11.	Piller Sofia	Auf der Lach 3	93 Jahre
	Brunnenmeier Hannelore	BgmRukwid-Straße 27	71 Jahre
	Mürl Marie	Osterdorf 3	70 Jahre
	Janz Gerda	Zimmern 45	85 Jahre
30.11.	Mürl Friedrich	Osterdorf 3	71 Jahre

Wir wünschen Gottes Segen im neuen Lebensjahr!

Ökumenische Friedensdekade - Gier Macht Krieg

Gier Macht Krieg – so das Motto unter dem wir auch in diesem Jahr wieder zur ökumenischen Friedensdekade ganz herzlich einladen.

Mit Ausnahme des Sonntags, 06. November, finden die Andachten von Montag, 07. bis Dienstag, 15. November in der katholischen Kirche statt. Sie beginnen immer um 19.00 Uhr und werden von verschiedenen Gruppen und Interessierten aus unseren Gemeinden gehalten.

Am ersten Sonntag, 06. November wird bereits um 18.00 Uhr in der Evang. Stadtkirche anlässlich der Friedensandacht die neue Streetworkerin für die Region eingeführt. Einige umliegende politische Gemeinden und die Landvolkshochschule Pappenheim sorgen mit dieser Arbeit für die Jugendlichen unserer Stadt und Dörfer und halten sie in Schwung.

Herzliche Einladung zu allen Andachten! (wp)

Evang. Luth. Pfarramt und Dekanat Pappenheim - Kontakt

Adresse:

Graf-Carl-Str. 1, 91788 Pappenheim

Pfarramtsbüro - Frau Frank

Dienstag und Donnerstag 08.00 – 16.30 Uhr Freitag 08.00 – 12.00 Uhr

Tel. 09143 831712 - Fax 09143 831720 E-mail: pfarramt.pappenheim@elkb.de

Dekanatsbüro - Frau Straßner

Montag und Mittwoch 08.00 -16.30 Uhr Dienstag: 08.00 -15.00 Uhr

Tel. 09143 83170 - Fax 09143 831720 dekanat.pappenheim@elkb.de

Kontonummern:

Pappenheim: 220 582 688 Niederpappenheim: 220 582 100 Osterdorf: 220 582 100 Sparkasse Mfr.-Süd, BLZ: 764 500 00

 Dekan Wolfgang Popp, Tel. 8317-0, Handy: 0160 90333170, wolfgang.popp@elkb.de

- Pfarrer Stefan Schleicher, Tel. 248, Fax 8379975, bergpfarrei@t-online.de
- Kindergarten "Unterm Regenbogen", Leiterin Kathrin Pöbel, Stellvertretung Michaela Moninger, Tel. 1235, kiga.pappenheim@elkb.de
- Diakoniestation Langenaltheim, Tel. 09145 1297

Der Gemeindebrief wird kostenlos abgegeben. Über Spenden freuen wir uns!

Pfarramt Pappenheim: Konto Nr. 220 582 688, Sparkasse Mittelfranken-Süd, BLZ 764 500 00

Impressum

Redaktionsteam: Christine Hennings (chh), Oskar Leykamm (ol),

Peter Schlee (ps), Stefan Schleicher (sts)
Gertraud Sippekamp (gs), Ursel Stretz (ust)

Artikel: Kerstin Eberle (ke), Elfriede Frank (ef), Christa Link (cl)

Michaela Moninger (mm), Wolfgang Popp (wp),

Bianca Sindel (bs)

Layout: Friedemann Hennings (fh), Titelfoto Christine Hennings

Kirchenvorstandssitzung

Kirchengemeinde Pappenheim

am Dienstag, 22. November um 20.00 Uhr im Gemeindehaus

Kirchengemeinde Bergpfarrei

am Dienstag, 08. November um 20.00 Uhr im Gemeinderaum Osterdorf

Kirchenchor

jeden Montag um 19.30 Uhr im Gemeindehaus

Leitung: Elfriede Gläser

Seniorennachmittag

- Geselliger Nachmittag am Dienstag, 08. November um 14.30 Uhr im Gemeindehaus

Leitung: Kornelia Stotzem und Team

Kirchenband

Proben nach Vereinbarung Kontakt: Manfred Walter

Tel. 60428

Posaunenchor

jeden Freitag um 19.00 Uhr

im Gemeindezentrum Langenaltheim

Leitung: Alfred Maderer

Konfirmandenunterricht für beide Gruppen

jeweils Mittwoch, 17.00 Uhr im Gemeindehaus (außer Ferien)

Bibelgespräch

- die Psalmen -

am Donnerstag, 17. November

um 20.00 Uhr im Gemeindehaus

Kindergottesdienste:

Gottesdienst für Senioren

Osterdorf: Übermatzhofen: nach Vereinbarung

fen: 06. November

Der Gottesdienst im Seniorenheim "Georg Nestler" mit Abendmahl findet am Dienstag, 22. November um 15.00 Uhr mit Pfarrer Gläser statt.

Beginn jeweils um 10.00 Uhr

DATUM	PAPPENHEIM	OSTERDORF	NIEDERPAPPENHEIM
06.11. Drittletzter So.d. Kirchenjahres	10.00 Uhr Dekan Popp	09.00 Uhr Dekan Popp	
13.11. Vorletzter So.d. Kirchenjahres	10.00 Uhr Pfarrer Schleicher anschl. Gedenkfeier auf dem Friedhof 09.00 Uhr Gedenkfeier auf dem Friedhof in Geislohe 13.00 Uhr Gedenkfeier auf dem Friedhof in Göhren		09.00 Uhr mit Gedenken der Verstorbenen anschl. Gedenkfeier auf dem Friedhof
Mittwoch, 16.11. Buß- und Bettag	19.00 Uhr Pfarrer Schleicher Sakramentsgottesdienst	10.00 Uhr Pfarrer Schleicher Beichte und Abendmahl mit Anmeldung	
20.11. Ewigkeitssonntag	10.00 Uhr Dekan Popp mit Gedenken der Verstorbenen	09.00 Uhr Dekan Popp mit Gedenken der Verstorbenen anschließend Gedenkfeier auf dem Friedhof mit Pfarrer Schleicher	
27.11. 1. Advent	10.00 Uhr Dekan Popp Sakramentsgottesdienst		09.00 Uhr Dekan Popp Sakramentsgottesdienst
04.12. 2. Advent	10.00 Uhr Pfarrer Schleicher	09.00 Uhr Pfarrer Schleicher	
11.12. 3. Advent	10.00 Uhr		09.00 Uhr
18.12. 4. Advent	10.00 Uhr Pfarrer Schleicher	09.00 Uhr Pfarrer Schleicher	
24.12. Heiliger Abend	15.00 Uhr Kinderweihnacht Dekan Popp 17.00 Uhr Christvesper Dekan Popp 22.00 Uhr Christmette Dekan Popp	15.00 Uhr Pfarrer Schleicher	16.30 Uhr Übermatzhofen Pfarrer Schleicher 18.00 Uhr Niederpappenheim Pfarrer Schleicher
25.12.1. Weihnachtstag	10.00 Uhr Pfarrer Schleicher		09.00 Uhr Pfarrer Schleicher
26.12. 2. Weihnachtstag	10.00 Uhr Dekan Popp	09.00 Uhr Dekan Popp	
31.12. Silvester	17.00 Uhr Pfarrer Schleicher Sakramentsgottesdienst	15.00 Uhr Pfarrer Schleicher	18.30 Uhr Pfarrer Schleicher